

ter Frage: *Mer wäβ joa goar nit, bells die ägene Kenn* 'die eigenen Kinder' *sein* [Hohenzell-Schl]. *Belle* 'welchen (M. Akk.)' immer statt *wen* [Lshsn.]; *bellem sinn* (M.), *sieh* (F.), *sinns* (N.) 'wessen' [Petersbg.-Fu]. — *W.* als Relativpronomen ist ungebräuchlich.

Formen: M.: *wel̄x̄ər* Lgsbd., Selt. (selten neben *wer von*), *wel̄x̄ər* Wiss., *wel̄ər* Röhthges-Gi, *wēl̄ər* Naunhm.-Bi, *wel̄x̄* Lghn., *wel̄x̄* Atzenhn.-Al Wtfd.; *bel̄x̄ər* und *bel̄ər* Obbeb., *bel̄j̄ər* Ndeb., *bel̄ər* Rbhsn., *bal̄ər* Eichenzell-Fu, *bin̄* Schmalk. — F.: *wel̄x̄ə* Wiss., *wilk̄ə* Rho., *wel̄x̄* Lgsbd., *wel* Wtfd. Röhthges; alleinstehend *pel̄ə*, attributiv *pel* Hersfd. (s. o.). — N.: *wel̄x̄əs* Wiss., *wel̄x̄əs* Lgsbd., *wel̄əs* Wtfd., *wel̄s* Röhthges, *wel̄s* und *wel̄əs* (analog zu *us̄əs* 'unseres' und *aus̄əs* 'eueres') Nst.; *bels* Rbhsn.; alleinstehend *pels*, attributiv *pel* Hersfd. (s. o.); Formen des Pl. wie F. — Vgl. C. 903, Pfister 332, Rheinisches Wbch. 9, 407, 54ff., Thüringisches Wbch. 6, 902ff. und Deutsches Wbch. 14 I 1, 1342ff.

Welf N. 'junger Hund' V. 446.

Welger(-) s. *Walger(-)*, *Wälger(-)*.

welgern s. 479, 62ff.

welk Wie schd. 'schlaff durch Wassermangel'. *Die Blomme saiⁿ wäelg* [Wtfd.]. Auch speziell 'schwammig, saftlos (von Rüben)' [Waldernb.-Ol]. — *Wealk weⁿ welken* [Bhfdn.].

Formen: *welk* Schlierb.-Bi Ndeb., *welg* Gelnhsn., *welk* Bkhm., *wälk* Naunhm.-Bi, *welg* Eschr., *welg* Wtfd., *welak* Atzenhn.-Al, *welkə* Niddawitzhsn.-Ew, *welgə* Obbeb., *welgə* Rbhsn. — Vgl. *welkenich*.

welken Wie schd. 'welk werden'. Bauernregel s. *Fronleichnamstag*.

Formen: *welkən* Rho., *wälkən* Rbhsn., *welgə* Arzb.-Uw Gelnhsn. — Vgl. *verwelken*.

welkenich (*welgənix̄*) = *welk* (s. d.) [Gshm.].

Well¹ N. Nur in der Wendung *sich ins W. legen* 'sich ins Mittel legen' [We]. *Do hom̄ ech mech ent Well gelogt* (bei einem Streit mit Nachbarn) [We-Goldhsn. Ettinghsn.]. Vgl. *well* im Rheinischen Wbch. 9, 409, 1ff.

Well² M. 'Bauherr' (Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmtal: Hess. Bll. f. Volkskde. 11, 133).

Well- s. *Wall-*, *Wäll-*.

well s. *welcher*.

Wellager N. -*lagern* Pl. 'Lager aus starken Holzklötzen, worauf die Eisenzapfen der Welle des Mühlrades ruhen' [Dsbj.]. Vgl. *Welle* 2.

Wellbaum M. 'Achse des Mühlrades' [Go Scho]. — Rda. *S giit alles iwern Wellbaum* 'es geht alles durch die Gurgel' [Burg-Di]. — Vgl. C. 903 und *Welle* 2.

Wellborn M. *'Ziehbrunnen' [Obgz.]. Vgl. 2, 888, 15ff.

Wellbornseil 'Seil am Wellborn (s. d.)' [Zi].

Wellbrett s. 482, 6f.

Welle F. 1. a. Wie schd. 'Woge (im Wasser)' [allgemein]. *Blo 'blau' wäi die Weann eamm däife Meer* (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 49). Das kocht in äner Wäll 'ist in dauernder Wallung' [Höhr-Uw]; *das Wasser schlägt W.* [Gelnhsn.]. Bildlich übertragen *das Korn schlägt W.n* *'wogt' [Hö Horressen-Uw Marienhgn.-Fk Oberlistgn.-Wo Kerspenhsn.-He Reiber-tenr.-Al Fulda]. — b. Dim. Pl. *Weallercher* *'Strudel (im Bach)' [Bhfdn. (neben älterem *Strudel*; s. 3, 863, 1ff.)]. — c. *W.n werfen* *'einen flachen Stein so über die Wasseroberfläche werfen, daß er mehrmals aufspringt' [örtl. Wl]; vgl. *Wasserhüpferchen*. — 2. a. Wie schd. 'drehbare Achse' [allgemein], z. B. am Wasserrad [Dsbj.], am Webstuhl (s. Abb. 32 Teil 1) [Rho. Willofs-La] und am Spinnrad (s. Bd. 3 Abb. 24) [Neuenhn.-Ho]; vgl. *Wellbaum*. — b. 'ca. 2 m langes Holz mit 10–20 cm Durchmesser'

[Kass.]. — c. 'die beiden nach vorn gerichteten Schenkel des Hinterwagens' [Ober-Ohmen-Al]. — d. 'Ackerwalze' s. *Walle* (482, 19ff.). — 3. 'Gebund', 'Bündel' — a. insbesondere (und meist implizit) von schwachem Holz und Reisig [Lghn. Rh Wsl. Friedrichsd.-Ot Thalhm.-Li Selt. Wiss. Bi Ma Dsbj. Affoldern-Ed Volkmarisen-Wo Hhsn. Bernsd.-Ew Ro Zi Hersfd. Al Gi Willofs-La Scho Gelnhsn. Klschmckd.], auch speziell *'kleines Reisig zum Feueranzünden' [Willofs]; *e Wäll Holz* [Großen-Buseck-Gi]. *En dem Schläg mache mr nur Welle* 'nur Reisigholz' [Wsl.]. *Danneholz äs lichde* 'leicht', *do kann mr e geheerege Well gedrehng* 'drehen, zusammenbinden' [Dsbj.]. *Ma binne des Äbbelreisisch uff W.* [Gelnhsn.]. *W.n* werden mit einer *Wiede* (s. d.) zusammenbunden [Wsl.]. Rda. s. 2, 203, 14f.; vgl. *Wellholz*¹. — b. 'Heubündel' [Affoldern]; 'Getreidebündel' [Hofgeismar]; *Ech beanne d's Stroh o'ne Weall* [Feudgn.-Wi]; s. 481, 2ff. — c. bedeutungserweitert 'große Menge', z. B. *Schnee* [Hhsn. Obbeb.]. — d. Im Reim des Kinderspiels, bei dem sich die Mitspieler an den Händen fassen und schreitend spiralförmig zusammen-drehen: *Winde, winde eine W., Nicht zu langsam, nicht zu schnelle; O, wie erfreut sich das Kind, Wenn alle zusammen sind*. Beim Wiederauflösen: *Nun aufdrehn wir unsre W., Nicht zu langsam* usw. [Dorchhm.-Li]. — 4. Übertragen — a. 'Schläge', 'Tracht Prügel' [Kass. Hhsn.]. — b. *eine W. haben, (auf)geladen haben* oder *heimtragen* 'betrunken sein' [Rschbg. Zi Fritzl. Rbhsn. Hersfd. Schm.]; ... *on haar aach richtig wierer sein Well* 'seinen Rausch' *mitgebrocht* [Schl: Unsere Heimat 2, S. 290]; *sich eine tüchtige W. einbinden* 'sich überladen beim Essen und Trinken' [Niederhülsa-Ho]. — 5. G.? *'Knöterich (Polygonum arvensis)' [Hintermeilgn.-Li]. — 6. G.? *'Geschwür am Auge, sog. Gerstenkorn' [Lgstn.]. Nebenform zum ebd. belegten *Wärr(e)* (s. 520, 1ff.).

Formen: *welə* Gelnhsn., *welə* Wsl. Hhsn., *wälə* Obbeb., *wel* Lghn. Friedbg. Eschr., *wel* Hersfd., *wel¹* Selt. Wiss., *wel* Naunhm.-Bi, *wäl* Schmalk., *wel* Wtfd., *Wään* Lang-Göns-Gi. — Vgl. C. 903, Frankfurter Wbch. 6, 3530f., Rheinisches Wbch. 9, 409, 32ff., Thüringisches Wbch. 6, 905f. und *wellen*.

welle s. *welcher*.

Wellermann s. *Wellenmann*.

wellen 1. 'Wellen schlagen', 'kochen'; *das Korn wellt* *'wogt' [Braub.-Go Schönebg.-Hg Ndeb. Horas-Fu]; *gewellne Kartoffeln* und *Gewelltnē* 'in der Schale gekochte Kartoffeln' [Lgsbd.], vgl. 2, 728, 39ff. und *wellern*. — 2. 'schwaches Holz bzw. Reisig zu einem Bündel zusammenbinden' [Obgz. Kohden-Scho]. — 3. s. *wallen* (482, 26ff.). — Vgl. *Welle*.

Wellenbengel M. 1. 'unter das zu Wellen gebundene Reisig gemischter dickerer Ast' [Wsl. Homburg v.d.H.-Ot]; s. *Welle* 3 a. Scherzh. Rda.: *Seid aanig und haad 'haut' aich med Wellebengel!* [Wsl.]. — 2. 'grobe, ungehobelte Person' [Frankf.]; Neckname für die Bewohner von Königstn.-Ot [Falkenstn.-Ot]. — Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3531, und *Bengel*.

Wellenbinder M. 'Holzmacher, der Reisig zu Wellen bindet' [Wsl.]; s. *Welle* 3 a.

Well(en)holz N. 'Reisig' [Frankf.], auch speziell *'kleines Reisig zum Feueranzünden' [Oberbrechen-Li].

Formen: *Welleholz* Frankf., *Wellholz* Oberbrechen. — Vgl. C. 903, Frankfurter Wbch. 6, 3531, *Welle* 3 a und *Wellenreiser*.

Wellenkettchen N. 'eisernes Kettchen mit kleiner Knebelstange, womit im Wald die Wellen gebunden werden' [Bhfdn.]; s. *Welle* 3 a.